

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 88. Ratssitzung vom 9. November 2011**

### **1949. 2011/231**

#### **Weisung vom 29.06.2011:**

#### **Zürcher Sängerknaben, Beitrag 2012 bis 2015**

Antrag des Stadtrats

1. Der Jahresbeitrag an die Zürcher Sängerknaben wird auf der Höhe der bisherigen Grundlagen fortgeführt und für die Jahre 2012 bis 2015 auf Fr. 104 030.– festgesetzt (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).
2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Kommissionsreferentin:

**Claudia Simon (FDP):** *Die Zürcher Sängerknaben sind ein konfessionell unabhängiger Elitechor, der sängerisch begabten Knaben bis zum Stimmbruch eine professionell geleitete musikalische Ausbildung vermittelt. Die Sängerknaben sind als Verein organisiert, der Chor besteht aus 150 Mitgliedern. Die Zürcher Sängerknaben haben eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland und sind ein Imageträger für die Stadt Zürich. Die Konzerte werden jährlich von 6 800 Personen besucht. Die Eigenwirtschaftlichkeit ist mit 83 Prozent recht hoch. Mit der vorliegenden Weisung wird dem Gemeinderat die Fortsetzung der jährlichen Subventionen beantragt. Die Mehrheit der Kommission bittet Sie um Zustimmung zur Weisung.*

Änderungsantrag

Ruth Anhorn (SVP) beantragt namens der SVP-Fraktion die Streichung der Dispositivziffer 2.

**Ruth Anhorn (SVP):** *Die Zürcher Sängerknaben sind aus Zürich nicht mehr wegzudenken. Sie treten vereinzelt im Opernhaus auf, in der Tonhalle und in verschiedenen Kirchen, besonders in der Adventszeit. Ihre Auslandsreisen sind erfolgreich. Von den Knaben wird einiges abverlangt; so verzichten sie z. T. auf andere Freizeitaktivitäten. Auch das Engagement des Dirigenten, der vielen Helferinnen und Helfer sowie die Unterstützung der Eltern sind enorm. Die SVP findet, dass das Geld für die Zürcher Sängerkna-*

2 / 2

*ben sinnvoll investiert ist, lehnt aber die Anpassung an die Teuerung ab. In der Schlussabstimmung werden wir uns enthalten.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

**STP Corine Mauch:** *Ich bitte Sie, den vom Stadtrat vorgelegten Antrag zu unterstützen, einschliesslich den Teuerungsausgleich. Ohne Berücksichtigung der Teuerung würde die Arbeit der Zürcher Sängerknaben beschnitten.*

Der Rat lehnt den Antrag der SVP-Fraktion mit 90 gegen 22 Stimmen ab.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsidentin Claudia Simon (FDP), Referentin; Vizepräsident Mark Richli (SP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Christina Hug (Grüne), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Lucia Tozzi (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)  
Enthaltung: Ruth Anhorn (SVP), Marina Garzotto (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 87 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Jahresbeitrag an die Zürcher Sängerknaben wird auf der Höhe der bisherigen Grundlagen fortgeführt und für die Jahre 2012 bis 2015 auf Fr. 104 030.– festgesetzt (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).
2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. November 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. Dezember 2011)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat